

Kurzprotokoll 4. Sitzung der NSW- Technical-Working-Group

05.11.2014 in Bremen bei dbh

Beginn: 13:00 Uhr

1. Begrüßung

Begrüßung durch Herrn Hübner, dbh

Vorstellung der Agenda durch Herrn Brunet, FVT

2. NSW-Dokumente

Vorstellung der letzten Änderungen an der Powerpoint Präsentation durch Herrn Brunet.

- Leitgrundsatz L4: Klarstellung des Begriffs der Institution einschließlich der Dateneigner-Beziehungen zu den Meldeklassen.
- Aktueller Stand des Mappings der Meldeinformationen aus den relevanten Bundes- und Landesverordnungen zu den Attributen in den jeweiligen NSW- Meldetypen / Anmeldung.
- Neugestaltung der Übersicht der Meldezeitpunkte.
- Handling von Meldungen, bzgl. ACCEPTED / ACCEPTED mit Violations-Liste / REJECTED mit Fehlerliste
- Darstellung des Prozesses bei ACCEPTED mit Violations-Liste.
- Vorstellung der Festlegungen zur eindeutigen Versionierung von Meldungen (SentAt/ReceivedAt - Zeitstempel)
- Vorstellung des Aufbaus einer Nachricht (Anmeldung, Cancel, Meldung, Reset)
 - o Kopfdaten, Fachlicher Meldeinhalt, Violations-Liste
- Vorstellung des Workflows zu den Nachrichtenkorbooperationen: retrieveMessageIds, retrieveMessageById, acknowledge
- Vorstellung der Schnittstellendatei: neue Klassen CREW, PAS, BPOL und neue Datenfelder in der Seegesundheitsmeldung MDH

Es besteht die Möglichkeit, bis Mittwoch, 12.11.2014 Rückmeldung bzgl. Unstimmigkeiten in der Schnittstellendatei an Herrn Brunet zu geben.

3. NSW-Schnittstelle

Fa. Kisters weist nochmals auf die Webseite mit einer Übersicht der Meldeklassen, die getestet werden können, hin. Der Link ist auf dem BSCW Server hinterlegt.

Derzeit sind die Beantragung und Stornierung einer Visit-ID oder Transit-ID sowie die Meldeklassen ATA, NOA /NOD und SEC zum Testen verfügbar.

Bis Ende November 2014 sind voraussichtlich alle Meldeklassen zum Testen verfügbar.

Die HIS werden aufgerufen, falls noch nicht getan, eine Zertifizierung für die Datenstrecke zu beantragen.

Die Rückmeldung der Vertreter der HIS ergab das Bild, dass aktuell angefangen wurde, die Melderseite zu konzipieren. Die Schnittstellenseite wird weiter vorangetrieben, sobald das

Schnittstellendokument bestätigt ist. Erste Tests der Anmeldung und der ATA haben teilweise schon stattgefunden.

Das NSW Modul Melde-Client wird Anfang nächsten Jahres implementiert und den HIS vorgestellt.

Begriffsdefinition: Schnittstellenpartner = Institution

Präsentation durch Herrn von Deetzen zum Thema Datenschutz (Datenintegrität und Vertraulichkeit). Diese Themen wurden aus den vorherigen Besprechungen mit den HIS aufgenommen und kritisch betrachtet. Daraus sind folgende Lösungsansätze entstanden:

Datenintegrität: Stammt die empfangene Nachricht tatsächlich vom angegebenen Absender?

- Verwendung von WS Security (Version 1.1)
- Berechnung einer Prüfsumme und Verschlüsselung mit privatem Schlüssel auf HIS Seite
- Entschlüsselung der Prüfsumme mit öffentlichem Schlüssel und Überprüfung auf NSW Seite

Vertraulichkeit: In Bezug auf Daten, die einer besonderen Vertraulichkeit unterliegen / besonders schutzwürdig sind (wie Personen-bezogene Daten in Passenger- und Crew-Listen)

- Verschlüsselung von Teilen einer Meldung über das Public-Key Verschlüsselungsverfahren (von Datenquelle zur Datensenke)
- Probleme bei mehreren Empfängern einer Nachricht -> gemeinsame private Schlüssel?
- Das generelle Verschlüsseln aller Daten ist nicht möglich, da so keine maschinelle Überprüfung der Inhalte auf Fehler und Violations bei Eingang im Kernsystem möglich ist.

Die technische Realisierung dieser Maßnahmen wird vorerst zurückgestellt.

Offene Fragen zu Fehlern und Violations sind keine aufgekomen.

4 SLA

Präsentation Sachstand durch Herrn Buchheim

Erste Version des Feedbacks von Schnittstellenpartnern wird vorgestellt.

Anmerkung von Herrn Hübner: Vergleichbarkeit von Leistungsnehmer (DLZ-IT) und Leistungsgeber (HIS) ist nicht optimal gegeben.

Antwort dazu von Herrn Buchheim: Die vorgestellte SLA-Version wurde direkt aus mit dem BSI abgestimmten SLA-Templates abgeleitet. Es sollten deshalb möglichst keine strukturellen Änderungen am Dokumente vorgenommen werden.

Weitere Bemerkungen und Fragen können jederzeit an Herrn Buchheim übergeben werden.

Ziel des SLA: Sicherstellung einer Mindest-Qualität von Daten-Qualität und –Quantität der Schnittstelle zwischen „Institutionen“ (HIS, Behörden usw.) und NSW-Kernsystem

Service- und Bereitschaftszeiten bei besonderen Fällen, wie z.B. regionale Feiertage, Betriebsfeier und sonstige Ausnahmen sind als Service-Meldung abzugeben. Die Regelfälle „Weihnachten“ und „Silvester“ werden im SLA noch abgebildet.

Umgang mit Änderungen an der Schnittstelle:

- *fester* Umschaltzeitpunkt mit definierter Vorlaufzeit (keine „Übergangszeiten“ mit mehreren, aktiven Schnittstellen-Versionen)
- neue Schnittstellenversionen werden zuerst auf Testsystem zur Verfügung gestellt

- ggf. Versionierung über URL für WSDL, etc..
- da Schnittstellenänderungen Meldungs- und Nachrichtenseite betreffen, ist nur ein harter Wechsel zu einem festen Zeitpunkt zu empfehlen. Dieses Vorgehen wird auch von den HIS befürwortet.

5 Sonstiges

Es wurde die Bitte an die HIS angetragen, jeweils eine E-Mail-Adresse als E-Mail-Verteiler einzurichten, über den bei den HIS die verantwortlichen Personen erreichbar sind.

Aktuelle existieren folgende Verteiler auf der NSW-Seite:

- FVT: nsw@wsv.bund.de
- Kisters: nsw@kisters.de
- DLZ-IT: nsw@ba-dlz-it.de

Frage von Herrn Hübner:

Ein Schiff wechselt im Hafen den Betreiber – bei wem liegt die Meldepflicht?

Antwort von Herrn Brunet:

Empfohlenes Vorgehen: Änderung der ISM Daten in der STAT-Meldeklasse (erst ein Reset, dann ein Update).

6 Organisatorisches

Termin für die 5. Sitzung: Mittwoch, 28.01.2015 um 13:00 Uhr bei Fa. Daten+Dienste in Rostock (Langestr. 1a, 18055 Rostock)

Ende: 16:20 Uhr